

NACHRICHTEN UND MEHR AUS DER MARIENSCHULE

MARIENSCHULE ON TOUR

Valence-Austausch 2024

Fast pünktlich um 8 Uhr ging es am 11.03.2024 los ins Abenteuer. Gemeinsam mit den Lehrerinnen Frau Molz und Frau Wappner fuhren wir, Schüler und Schülerinnen der Marienschule, zum Valence-Austausch mit unserer Partnerschule Saint-Victor. Während der Busfahrt war jeder von uns beschäftigt, z.B. mit Musik hören, Brawl Stars spielen usw.

Nach ungefähr 8 Stunden Fahrt erreichten wir am späten Nachmittag die Schule Saint-Victor, wo wir von unseren Gastfamilien abgeholt wurden. Am ersten Tag trafen wir uns alle gemeinsam wieder an der Schule und sahen sie uns an. Auf dem Programm des Tages standen eine Stadtrallye und eine Stadterkundung in Valence an. Anschließend haben wir zusammen mit unseren Austauschpartnern im Park gepicknickt.

Am nächsten Tag waren wir vormittags in der Schule und haben unterschiedliche Gerichte (Gratin und Apfelkuchen) gekocht, die wir auch später gegessen haben. Nachmittags verbrachten wir Zeit mit unseren Gastfamilien. Ich, Anabell Schmidt (Klasse 7e), und ein paar andere Mädchen der Marienschule waren mit

unseren Austauschpartnerinnen Laser Tag spielen.

Aber erst am Donnerstag begann das richtige Abenteuer. Wir fuhren nach Grenoble. Dort haben wir uns nicht nur die schöne Stadt angeschaut, sondern sind auch mit der Gondel auf den höchsten Punkt Grenobles gestiegen. Von dort aus hatten wir den besten Blick auf die Landschaft und die Alpen.



Freitags ging die Reise weiter. Wir waren in der Grotte de Chorance. Es ist eine Tropfsteinhöhle, in der man nicht nur Stalaktiten (von oben) und Stalagmiten (von unten) sehen konnte, sondern auch wunderschöne Wasserfälle. Dies geschah aber erst nachmittags. Denn vormittags haben wir uns in der Schule einen Film über Vincent van Gogh, als Vorbereitung für den Arles-Ausflug, angeguckt und an dem Unterricht unserer Austauschpartner teilgenommen. Nach Ende des Schultages haben viele Austauschelter, inkl. unsere (Anabells und Hannahs), für uns einen Bowling-Pizza-Abend organisiert. Sie mieteten die ganze Bowlinghalle nur für uns, damit wir gemeinsam Spaß haben. Dieser Abend endete gegen 23 Uhr.

Das Wochenende verbrachten wir in unseren Gastfamilien und machten ebenfalls unterschiedliche Aktivitäten und Ausflüge.



Am Montag ging das Abenteuer weiter, aber mit anderen Lehrern. Wir fuhren mit Frau Bergholz und Herrn Caixas nach Arles. Dort angekommen, folgten wir den Spuren von van Gogh und besichtigten das Amphitheater (ähnlich wie das Kolosseum in Rom).

Und schon war das Abenteuer vorbei. Am Dienstag, den 19.03.2024 ging es leider schon wieder in 8 Stunden Busfahrt zurück nach Saarbrücken.

*Anabell Schmidt und Hannah Greis
(Klasse 7)*

Ein Tag mit den Zehntklässlern in Paris

37 Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse unternahmen am 29. Mai 2024 einen Ausflug nach Paris. Für die Fahrt mit dem TGV/ ICE benötigt man lediglich knapp zwei Stunden von Saarbrücken aus, in denen man die Ruhe und den Komfort eines der schnellsten Züge Europas genießt.

Von dem Gare de l'est aus machte sich die Gruppe mit der Metro auf den Weg zu unserem ersten Ziel, dem Hügel Montmartre. Selbst im Nieselregen bot sich von dort oben und der beeindruckenden Basilika Sacré Coeur aus ein wunderschöner Blick über die Stadt. Unsere Schüler konnten in den schmucken Sei-

tengässchen zum ersten Mal in kleinen Gruppen dem Pariser Flair nachspüren.

Wieder mit der Metro ging es weiter zum Arc de Triomphe und der weltberühmten Prachtstraße, den Champs Élysées. Eine ausgedehnte Mittagspause bot den Schülern die Möglichkeit, die pulsierende Stadt zu erleben und deren eindrucksvolle Architektur zu bestaunen. Manche nutzen die Zeit, um von der an dieser Stelle überirdisch verkehrenden Metrolinie 6 einen Blick auf den Eiffelturm zu werfen, ohne dabei nasse Füße zu bekommen. Andere fanden mit Kennerblick für das richtige kleine Restaurant Einfaches oder auch einfach Delikates auf ihrem Teller.

Als reiner Treffpunkt fast zu schade, diente uns die Pyramide du Louvre als Ort des Austauschs über bereits Gesehenes und Erlebtes. Tatsächlich war die Stadt im Vorfeld der olympischen Spiele voller Menschen, hatte sich das Stadtbild durch riesige Tribünen für Sportwettbewerbe verändert und standen Ströme von Touristen in Warteschlangen vor den bekanntesten Sehenswürdigkeiten, so auch dem Musée du Louvre.

Im Anschluss und zugleich bereits zum Abschluss unseres Tages entschieden wir uns für einen Spaziergang mit Regenschirm, der bis zur Ile-de-la-Cité mit der Kathedrale Notre Dame und ihrem neuen Vierungsturm mit dem goldenen Hahn und an der Sainte Chapelle vorbeiführte. Das traditionsreiche Kaufhaus La Samaritaine, das auf dem Weg lag, lud (besonders wegen des Regens) zum Eintreten ein, und dazu, über die verführerische Präsentation von Luxusprodukten in der französischen Hauptstadt zu staunen.

Auch in der kurzen Zeit konnten wir ein Maximum an neuen Eindrücken gewinnen. Paris, so das Fazit unserer Schüler, steht von nun an ganz oben auf der Liste für eine Städtereise, die gern auch etwas

länger dauern dürfte. „Qui vient en ami, arrive trop tard et part trop tôt“, in diesem Sinne hoffen wir, Lust auf weitere Parisausflüge zu wecken. Wer im kommenden Schuljahr in Stufe 10 Französisch belegt, darf sich schon jetzt auf unseren Tag in Paris im Frühjahr/ Sommer 2025 freuen.

*Für das Begleitteam,
Regina Bergholz und Gabriele Piro-Johanns*

Frankreich-Austausch Peltre für die Klassenstufe 6 mit Französisch als 1. Fremdsprache

Die Marienschule hat seit 2015 einen Austausch mit dem Collège Lycée Notre Dame de Peltre für Schüler der Klasse 6 mit Französisch als erster Fremdsprache. In diesem Schuljahr waren 39 Schülerinnen und Schüler der Klassen 6g und 6f beteiligt.

Seit Anfang des Schuljahres haben sie mehrere Male Briefe auf Französisch und Deutsch ausgetauscht. Im Juni hatten wir die Möglichkeit, uns einen Tag in Saarbrücken und einen Tag in Frankreich persönlich kennenzulernen.

Die erste Begegnung fand am 6. Juni in der Marienschule statt. Wir begannen mit einem kleinen Imbiss für die Franzosen, danach lernten sich die Schüler durch Sprachaktivitäten kennen. Nach dem Mittagessen in der Kantine der Marienschule machten wir einen Spaziergang durch die Stadt mit kleinen Präsentationen, um den Franzosen alle wichtigen Sehenswürdigkeiten zu zeigen.

Der Gegenbesuch fand am 17. Juni mit zahlreichen Aktivitäten und Besichtigungen in Peltre-Metz statt, damit die Schülerinnen und Schüler sich noch besser kennenlernen und einen umfassenden Eindruck von der Schule „Collège Lycée

Notre Dame“ sowie von der Stadt Metz bekommen konnten.

Joan Caixas

Erfahrungsbericht Schüleraustausch Peltre

Am Montag, dem 17. Juni 2024, waren wir in Peltre, um unsere Austauschpartner zu treffen. Gegen 8 Uhr stiegen wir in den Bus und fuhren 45 Minuten bis nach Peltre. Als wir dort waren, gab es einen kleinen Imbiss in der Kantine. Danach trafen wir unsere Austauschpartner.



Wir bildeten Vierergruppen, zwei Franzosen mit ihren jeweiligen Austauschpartnern, und machten eine Rallye im benachbarten Schulpark. Als Gruppe mussten wir drei Parcours bezwingen. Bei einem Parcours ging es um Schnelligkeit, während es bei den anderen beiden Parcours darum ging, Fragen zu beantworten. Als alle Teams wieder da waren, wurden die Sieger bestimmt.



Nach einer kurzen Pause gab es Mittagessen. Dazu gingen wir in die Schulkantine. Wir stellten uns an der Essensausgabe an und setzten uns dann zusammen mit unseren Austauschpartnern an lange Tische. Es gab Ebly (Weizenkörner) mit

Fleisch und Bohnen. Nach dem Mittagessen gingen wir alle zur Pause auf den großen Schulhof und tobten uns aus, bis schließlich die Pausenklingel ertönte. Die Lehrer kamen und schon ging es nach Metz. Wir fuhren 20 Minuten mit dem Bus. Auf dem Weg in die Innenstadt machten wir Halt, um ein Foto zu machen, und schauten uns das nahegelegene Museum für moderne Kunst an, das Centre Pompidou-Metz. Dann fuhren wir weiter in die Stadt, kamen schließlich auf einen großen Platz, wo wir in Gruppen aufgeteilt wurden. Im Anschluss besichtigten wir die Kathedrale von Metz, eine der größten gotischen Kathedralen Frankreichs. Wir machten einen Rundgang durch die Kirche, der ein oder andere zündete noch eine Kerze an, dann ging es weiter durch die Straßen von Metz. Wir trafen den „Drachen“ der Stadt namens „Graouilly“, der die Stadt beschützt, und liefen über den „Place Saint-Jacques“. Auf unserem Weg kamen wir an einigen Geschäften vorbei und hatten noch Freizeit in der Stadt. Schließlich trafen sich alle wieder am Bus. Wir verabschiedeten uns von unseren Austauschpartnern und dann fuhren wir in einer einstündigen Fahrt im Bus wieder nach Saarbrücken.

Dieser Austausch war eine sehr gelungene Veranstaltung und es war ein sehr schöner und hoffentlich auch nicht der letzte Tag mit unseren Austauschpartnern.

Larissa Birkenheier & Elena Schrader (6f)

Probetage der 6b in Ottweiler

Am 10.6.24 fuhren wir, die Klasse 6b der Marienschule, mit unseren Lehrern Frau Dr. Bergholz und Herrn Degel auf Probetage. Treffpunkt war um 8:00 Uhr an der Marienschule, aber alle waren schon früher da.

Nachdem alle Koffer und Reisetaschen im Bus verstaut waren, ging die Fahrt los und eine halbe Stunde voll mit Gesang, Aufregung und vorfreudigem Gerede später kamen wir in der Jugendherberge in Ottweiler an. Dann folgte erst mal eine Probe bis 11:30 Uhr. Anschließend bekamen wir eine halbe Stunde Pause, in der manche auspackten und andere Fußball spielten (Herr Degel eingeschlossen). Mittagessen gab es um 12:00 Uhr. Gestärkt mit Kartoffelpüree und Frikadellen, kamen die Satzproben dran. Also probten erst Blechbläser und anschließend Holzbläser mit unserem Dirigenten Herrn Degel. Das Abendessen wurde dann um 18:30 Uhr eingenommen, ein kaltes Büffet, den Rest des Abends durften wir gestalten, wie wir wollten. Es bildeten sich Gruppen, die Kartenspiele, Wahrheit oder Pflicht und (wie zu erwarten) Fußball spielten. Um 22.00 Uhr war Bettruhe, aber einige spielten auf ihren Zimmern noch leise weiter, was nicht verboten war.

Am nächsten Morgen gab es um 8:00 Uhr Frühstück (ebenfalls ein kaltes Büffet) und schließlich wieder eine Probe, in der ordentlich musiziert wurde, bis um 10:30 Uhr. Bis zum Mittagessen, es gab Nudelsalat mit Bratwurst, hatten wir wieder Satzproben. In der Probe von 12:30 Uhr bis 14:00 Uhr waren wir etwas unkonzentriert, denn ein Nachmittagsausflug in die Stadt erwartete uns. Alle freuten sich und es wurde ordentlich geshoppt, beispielsweise im DM, wo man ja immer was findet – zumindest die Mädchen. Schließlich spendierten unsere Lehrer jedem eine Kugel Eis in der nahegelegenen Eisdiele, die wir bereits letztes Jahr besucht hatten. Das war richtig lecker!

Eine Probe am Abend und das Abendessen beendeten unseren zweiten Tag aber noch nicht, denn ein gemeinsamer Spielesabend folgte. Bis um 21:45 Uhr spielten

wir Obstsalat, ein Spiel, bei dem es um Schnelligkeit geht. Es ging hoch her, es wurde gelacht, gerannt und es wurden Plätze getauscht. Das war ein schöner Abschlussabend!

Am letzten Tag frühstückten wir gemeinsam und probten ein letztes Mal. Nun hatten wir noch etwas Zeit, machten Fotos und brachten unsere Sachen zum Bus. Doch kurz bevor das Klassenfoto geschossen wurde, wurde Herr Degel von meinen Klassenkameraden und mir mit Wasserbomben attackiert, sodass er jetzt pitschnass auf dem Bild zu sehen ist. Das war ein toller und auch erfolgreicher Ausflug, denn in den knappen drei Tagen haben wir uns stark musikalisch verbessert. Ein toller Abschluss der 6. Klasse!

Lilli Winckel (6b)

PERSONALIA

Die Monate Mai und Juni bescherten der Marienschule erneut einen kleinen Babyboom: Frau Hau und ihr Mann konnten ihre Familie mit der Geburt des kleinen Thore vergrößern. Frau und Herr Russer wurden Eltern des kleinen Benedikts. Und auch Familie Eckstein begrüßte mit der Geburt von Wilhelm ein weiteres männliches Familienmitglied. Wir gratulieren im Namen der Schulgemeinschaft den Familien zur Geburt und wünschen eine schöne Kennenlernzeit.



DANKESCHÖN FÜR SPENDEN

VdFF-Wettbewerb im Schuljahr 2023/2024

Ende Februar endete der VdFF-Wettbewerb für die fünften Klassen. Mit 15 Neuanmeldungen hat die Klasse 5b mit dem Klassenleitungsteam Frau Stopp und Herr Urban den Wettbewerb gewonnen. Die 2. Vorsitzende der VdFF, Sandra Schrader, übergab den Preis von 200 EUR an die Klasse. Die Freude war groß. Wir gratulieren der 5b ganz herzlich und bedanken uns bei all unseren neuen Mitgliedern!

Sandra Schrader, für den VdFF-Vorstand

Danke fürs Spenden

Im Namen der Schulgemeinschaft möchte ich mich recht herzlich beim Abiturjahrgang 2020 bedanken, der einen Großteil ihrer übrig gebliebenen Abikasse (2500 Euro) unserem Ghana-Spendenkonto übertragen hat.

Gerne hätten sie das Geld den Schulen in Battor zukommen lassen, um diesen den Kauf von Spielplatzgeräten und weiteren nützlichen Dingen zu ermöglichen. Leider kam die Corona-Pandemie dazwischen – aber für Anschaffungen im Krankenhaus in Battor ist das Geld sicher auch gut zu gebrauchen.

Tim Heyne

Kollekte Abiturgottesdienst

Bei der Kollekte des Abigottesdienstes am 27.06.2024 kamen 473,83 € für die

Aktion "Care-Leaver" der Diakonie Saarland zusammen.

Die Diakonie Saar unterstützt mit der Aktion "Care-Leaver" junge Erwachsene, die von den Programmen der Jugendhilfe nicht mehr unterstützt werden können, weil sie mit 18 bzw. 21 Jahren zu alt dafür sind (die sogenannten "Care-Leaver"). Weil sie als Jugendliche in Einrichtungen gelebt und deshalb häufig kein soziales Netz haben, das ihnen als Erwachsene bei Alltagsfragen und Fragen der Ausbildung hilft (Familie, Verwandtschaft, ...), springt die Diakonie hier ein und begleitet die Menschen bei ihren Fragen und Notwendigkeiten.

Nähere Informationen bei Rudolf Renner.

Rudolf Renner



UNTERRICHT EINMAL ANDERS

Balladenabend der 7f1

Am 11. Januar 2024 stellte die Klasse 7f1 ihre selbst geschriebenen Balladen den Familien im Musiksaal der Marienschule in Form einer Theateraufführung vor. Wir begannen mit der Vorbereitung etwa einen Monat davor in den Deutschstunden, da dies unseren aGLN darstellte. Jede Gruppe sollte eine Ballade nach den im Unterricht besprochenen Merkmalen

selbst schreiben und szenisch umsetzen. Dafür überlegten wir uns passende Kulissen, Kostüme und Requisiten. Die meiste Zeit arbeiteten wir an unseren Balladen und probten unseren Auftritt mehrmals. Eine Stunde vor Beginn des Balladenabends traf sich unsere Klasse, um den Musiksaal vorzubereiten. Die Vorstellungen waren ein voller Erfolg. Auch wenn wir manchmal improvisieren mussten, war es ein schöner Abend. Wir stellten außerdem für unsere Gäste Essen und Trinken für die Pause zur Verfügung. Alles in einem hat diese Aufgabe viel Spaß gemacht und es war eine kreative Idee das Thema „Balladen“ so für uns interessanter zu gestalten. Folgende Balladen wurden aufgeführt: „Der Zauberlehrling“, „Einer für alle, alle für einen“, „Die Chance des Lebens“, „Ein neues Opfer jeden Tag“, „Karl Heinz“, „Düsterer Mord“, „Der beschwipste Weihnachtsmann“ und „Der Horrorhai“.

Antonia Bach (7f1)

Theaterbesuch „DER FABELHAFTE DIE“

„Mit Köttelspeis Rülps-Kompott“ beginnt das Theaterstück „Der Fabelhafte Die“, das die Klassen 6e, 6f, 6g am 19.04.24 im Theater Überzwerg besuchten.

In dem Stück von Sergej Göbner, das im Jahr 2021 uraufgeführt wurde, geht es darum, dass jeder so sein soll, wie er ist, und sich nicht verstellen soll. „Ich bin kein Schwan, ich bin eine Ente“.

Alle Rollen wurden von nur drei Schauspieler*innen besetzt, so dass ein ständiger Rollentausch das Stück lustig und unterhaltsam machte. Die häufigen Wechsel der Rollen passten auch gut zu dem Thema Geschlechtsidentität und der Frage: „Was ist normal?“

In dem Stück gab es vier verschiedene Geschichten: Ente – Schwan; der stärkste Mann der Welt; Layla und Ben; der fabelhafte Die; und alle vier Geschichten wurden am Ende zu einer Handlung zusammengefügt. Der zu Beginn erwähnte „Köttelspeis Rülps-Kompott“ spielte während dem gesamten Stück eine Rolle, am Ende sogar dramatischerweise zur Wiederbelebung der Ente. Die Schauspieler haben den ganzen Text in Reimen gesprochen, was das Zuhören manchmal schwierig gemacht hat. Das Bühnenbild bestand aus nur einem Gegenstand, aus dem die Schauspieler immer die benötigten Sachen rausgenommen haben.

Bei den Schülerinnen und Schülern kam das Stück unterschiedlich an. Einige fanden es lustig, andere eher langweilig. Dennoch würden wir den Besuch des Stückes empfehlen.

Luis Mura & Frida Kappel (6e)

Besuch im NanoBioLab der Klasse 5F2

Wir, die Klasse 5F2, waren am 12. März dieses Schuljahrs im NanoBio-Lab an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken. In der zweiten großen Pause an diesem Dienstag sind wir mit dem Bus zur Uni gefahren. Das NanoBio-Lab ist ein Schüler*innen-Labor, das von der Arbeitsgruppe „Didaktik der Chemie“ der Uni organisiert wird.



Mit Kittel und Schutzbrille haben wir uns wie echte Wissenschaftler*innen gefühlt. Natürlich waren wir nicht nur wegen der Kittel da. Dort werden nämlich Aufgaben und Experimente aus den Fachgebieten Biologie und Chemie bereitgestellt. An dem Tag waren wir vor Ort, um Versuche zu unserem derzeitigen Thema „Nährstoffe“ im Fach Naturwissenschaften durchzuführen. Wir durften zum Beispiel verschiedene Fett- und Stärkenachweise erledigen. So haben wir auch die Löslichkeit verschiedener Vitamine in Fett und Wasser oder dem grünen Blattfarbstoff untersucht.



Unser Highlight des Tages war dennoch, als uns von unseren Versuchsleiter*innen größere Experimente und spektakuläre Explosionen, zum Beispiel mit Hilfe von flüssigem Stickstoff, gezeigt wurden.

Wir haben eine Menge gelernt und dabei einen Riesenspaß gehabt. Wir kamen gegen 16:30 Uhr wieder an der Schule an und hatten einen tollen Tag!

Victoria Reisdorf (5f2)

Picobello-Aktion der 5er

Wir, die 5er-Klassen, nahmen wie jedes Jahr an der Aktion „Picobello“ teil. Dazu sind wir am Freitag, dem 15.03.24, bewaffnet mit Mülltüten und Zangen, losgegangen, um die Umgebung rund um die Marienschule zu reinigen. Wir kön-

nen unseren Teil dazu beitragen, die Stadt sauber zu halten.



Wir waren zwei Schulstunden unterwegs und in der Zeit haben wir u.a. einen Autoreifen, einen Teppich und einen Staubsauger gefunden. Uns hat es Spaß gemacht, obwohl es in diesem Jahr leider geregnet hat. Es war eine gute Aktion, um für Sauberkeit zu sorgen und gleichzeitig nicht in den Unterricht zu müssen.



Trotzdem ist es erschreckend, was die Menschen alles in die Natur werfen. Daher ist es auch schade, dass diese Aktion überhaupt erst nötig ist.

Amelie Matern & Charlotte Pohl (5f2)

Besuch beim 10-jährigen Jubiläum der Wissenswerkstatt

Wir, eine Gruppe von 14 Schülern der 7. und 8. Klassen, besuchten am 07.06.2024 zusammen mit Frau Niederweis die Wissenswerkstatt anlässlich des 10. Jubiläums.

Los ging es um 11 Uhr am Schuleingang, von dort aus sind wir gemeinsam zum Bahnhof, wo die Wissenswerkstatt liegt, gelaufen. Dort wurden wir freundlich empfangen und zum Elektrik-Labor geführt. Anschließend wurden uns die Regeln erläutert, doch viele von uns kannten diese schon, da manche von uns sogar schon mehrmals dort waren.

Im Folgenden wurden uns Motive (z.B. Ein Darth Vader Kopf) für die Lampe, die wir bauen würden, zur Auswahl gestellt. Danach mussten wir erst mal Holzklötze mit der Halterung für das Motiv bestücken. Anschließend befestigten wir einen Batteriehalter sowie eine Büroklammer, die als Schalter verwendet wurde. Dann löteten wir, das war wohl das Spannendste an der ganzen Arbeit, denn beim Löten muss man sehr konzentriert und vorsichtig sein, da der Kolben 400 Grad heiß ist.



Vertreter der Stadt, verschiedener Firmen und Betriebe und sogar die Staatssekretärin für Bildung und Kultur, Jessica Heide, schauten uns beim Arbeiten zu, um einen Eindruck der Arbeit der Wissenswerkstatt zu erhalten.

Nachdem alle Arbeitsschritte abgeschlossen waren und unsere Lampen leuchteten, durften wir diese einpacken und an der weiteren Jubiläumsveranstaltung teilnehmen. Viele Partnerfirmen der Wissenswerkstatt stellten ihre Ausbildungsmöglichkeiten vor, wir bekamen einen Eindruck der Arbeit der Firmen. Es gab sogar eine Firma für IT-Technik, an deren Stand man VR-Brillen ausprobieren durfte.



Außerhalb der Werkstatt stand ein LKW mit einer Fräsmaschine, die wir auch selbst bedienen konnten.

Rundum war es eine gelungene Veranstaltung und eine tolle Erfahrung für uns.

Aaron Birk (7f2)

Faire Schoko Crossies

Wir, die Klasse 7f2, haben am 12.06.2024 faire Schoko Crossies hergestellt. Zuvor besuchte uns Frau von Osterhausen von der Fair trade-Initiative einige Male, um uns über den fairen Handel und über gerechte Bezahlungen für Bauern aus dem „globalen Süden“ zu informieren. Sie erzählte uns zum Beispiel, dass durch den Kauf von fairen Produkten wie zum Beispiel Schokolade versichert wird, dass

Kakaobauern gerecht bezahlt wurden und keine Kinder an der Herstellung der Schokolade beteiligt waren. Außerdem unterstützen manche Fair trade Produkte auch den Bau von Schulen oder andere wichtige Projekte im „globalen Süden“. Zudem wurde uns erklärt, dass es nicht nur Fair trade-Lebensmittel gibt, sondern auch andere Dinge wie zum Beispiel Fußbälle. Wenn man sich Fair trade Artikel kauft, ist immer gewährleistet, dass keine Kinder an dem Produkt gearbeitet haben. Dies ist sehr wichtig, da die Kinder teilweise 12 Stunden arbeiten müssen und nicht wie wir zur Schule gehen können, was sich fast alle Kinder im globalen Süden wünschen, da es bei ihnen nicht selbstverständlich ist, zur Schule zu gehen. Fair trade-Artikel sind leicht an ihrem Fair trade-Siegel zu erkennen. Es gibt jedoch auch manche Firmen die Fair trade sind, aber kein Fair trade-Siegel haben. „Gepa“ ist zum Beispiel so eine Firma. Fair trade Artikel gibt es in „fairen Weltläden“ oder auch in Discountern zu kaufen. Wir sind ja so fair und teilen unser leckeres Fair trade Rezept mit euch. Zur Herstellung unserer Schoko Crossies verwendeten wir ausschließlich Fair trade-Produkte von „Aldi“.



Zuerst haben wir mehrere Tafeln Edelbitter-Schokolade sowie Alpenmilch-Schokolade in kleine Stücke gebrochen. Anschließend wurden noch Edelbitter-Kuvertüre und Vollmilch-Kuvertüre klein gebrochen. Schokolade und Konfitüre wurden dann zusammen in einen Topf gelegt, der anschließend in ein Wasserbad gegeben wurde. Als die Schokolade flüssig war, gaben wir Cornflakes in den Topf dazu und haben anschließend die Schokolade und die Cornflakes verrührt. Als alles vermischt war, haben wir mit Teelöffeln die Portionen (ein Schoko Crossie = 1 Teelöffel) auf ein Backpapier gegeben. Anschließend ließen wir die Schoko Crossies für circa 24 Stunden im Kühlschrank fest werden. Am nächsten Tag sind die Schoko Crossies genussbereit.



Wir haben zusammen mit Frau von Osterhausen viel über den fairen Handel gelernt und außerdem das Rezept für diese richtig leckeren Schoko Crossies bekommen.

Leonard Reisdorf (7f2)



Bericht über freiwilliges Praktikum bei Festo

Wie jeder Schüler habe ich in der 9. Klasse ein zweiwöchiges Betriebspraktikum absolviert. Doch ich wollte trotzdem noch ein Praktikum machen, da ich noch mehr Einsicht in die Maschinenbauindustrie wollte, um zu sehen ob diese Berufsrichtung wirklich etwas für mich ist.

Ich bin Frederik Grossek aus der 9p1 und ich berichte euch von meinem vierwöchigen Praktikum bei Festo in St. Ingbert-Rohrbach. In den 4 Wochen befand ich mich 3 Wochen in der Lehrwerkstatt und 1 Woche im Elektrik- und Pneumatikbereich. In dieser Zeit bekam ich einen Überblick über die Pneumatik und Elektropneumatik, sowie in der Zerspanungsmechanik und Elektrik. In meiner Zeit bei Festo habe ich verschiedenste Projekte absolviert, aber das Hauptprojekt war es einen Zylinder herzustellen, der mit Elektronik ausgestattet war. Beim Hauptprojekt habe ich verschiedenste Maschinen, wie CNC-Fräsmaschinen und Drehmaschinen, sowie das Arbeiten mit Feilen und Bohrmaschinen. Ich habe sonst noch als weitere Projekte beispielsweise einen Hammer an einer Drehmaschine hergestellt. Dieses Praktikum hat mir sehr bei der Berufswahl geholfen und mir auch gezeigt wie ein Alltag in einer Lehrwerkstatt sein kann.

Frederik Grossek (9p1)

Eindrücke vom Girls´ & Boys` Day

Am 25. April 2024 haben wir am Girls` Day teilgenommen. Da ich mich für das Programmieren und Computer interessiere, habe ich mir „Cybersicherheit hautnah erleben“ bei der Firma Cisca ausgesucht. Wir waren sechs Mädchen aus der Klasse 5b.

Es war ein langer, aber richtig toller Tag. Am allerbesten hat mir der Escape Room gefallen, gefolgt vom Roboterbauen und -programmieren.

Alle Mitarbeiter waren sehr nett, haben viel erklärt und uns unterstützt. Als Highlight gab es Waffeln mit Cisca Firmen Logo!

Lena Hubrig (5b)

Besuch der Vocatium-Messe

Am 24. April besuchte ich die Vocatium-Messe in der Saarlandhalle, die uns ein paar Wochen zuvor von einer Fachfrau vorgestellt wurde. Bei der Vorstellung der Fachmesse haben wir auch ein Messehandbuch mit Informationen zu den verschiedenen Hoch- und Fachschulen, Ausbildungsbetrieben und Beratungsinstitutionen erhalten. Einige Tage vor der Messe habe ich meine Gesprächstermine mit den jeweiligen Fachleuten der verschiedenen Berufsfelder zugeteilt bekommen. Vor meinem ersten Gesprächstermin war ich sehr unsicher und ängstlich aber hinterher kann ich sagen, dass es nicht nötig ist, Angst zu haben. Die Messe ermöglichte mir direkt mit einem Polizisten von der Bundespolizei zu sprechen, der mir geduldig und strukturiert den Studiengang zum Thema Gehobener Polizeivollzugsdienst erklärte und mir einen Einblick in sein Berufsleben gab. Nach meinem Abitur nächstes Jahr möchte ich gerne ein Freiwilliges Soziales Jahr im Bereich Sport mit Kindern/ Ju-

gendlichen oder im Krankenhaus machen und habe auf der Messe sehr viele Informationen und Nummern von den jeweiligen Ansprechpartnern bekommen. Die Vocatium-Messe ist sehr groß, daher hatte ich die Möglichkeit zwischen meinen eigentlichen Gesprächsterminen mir auch andere Berufs- und Studienbereiche anzuschauen. Zusätzlich hat man oftmals kleine Geschenke und Informationsheftchen an den Ständen der Fach- und Hochschulen und Ausbildungsbetrieben bekommen.

Ich kann jedem, der die Möglichkeit hat, nur empfehlen, die Vocatium-Messe zu besuchen, da es mir persönlich geholfen hat, zu entscheiden, was mich überhaupt interessiert und welche Berufe und Studiengänge ich auf jeden Fall ausschließen kann.

Joy Abrafi Bandoh (11mei)

Neues aus den AGs

Saarländische Schulmeisterschaften Bouldern und Klettern 2024

Die außergewöhnlichen Kletterfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler der Marienschule wurden bei den diesjährigen Schulmeisterschaften im Bouldern und Klettern unter Beweis gestellt. Mit einer Mannschaft von 11 Schülerinnen und Schülern konnte die Marienschule einen 12. Platz unter den insgesamt 35 teilnehmenden Schulen erreichen.

235 Schülerinnen und Schüler trafen sich am 10.04.2024 in der „Kletter- und Boulder-Arena“ (KBA) in Saarbrücken-Dudweiler zu den siebten saarländischen Schulmeisterschaften in Bouldern und Klettern. Um fairen Wettbewerb zu er-

möglichen, wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in drei alters- und geschlechtsabhängige Wettkampfklassen eingeteilt. In der ersten Qualifikationsrunde bestand die Herausforderung darin, so viele der 60 Boulder mit steigendem Schwierigkeitsgrad von „Leicht“ bis „Sehr schwer“ wie möglich zu meistern. Beim Bouldern werden Routen ohne Seil in Absprunghöhe geklettert. Mehrere Stunden später stand dann fest, wer sich für die Finalrunde qualifizieren konnte. In der Wettkampfklasse m2 (WKm2) der Jungen schaffte es Marius Dincher aus Klasse 9S1 ins Finale.

Die jeweils fünf besten Mädchen und Jungen aus den drei Altersklassen messen sich im Finale zunächst in der Disziplin Seilklettern. In einer Schlussrunde wird noch einmal gebouldert. Marius erreichte in der WKm2 den 5. Platz. Herzlichen Glückwunsch zu dieser starken Leistung!

Anabell Schmidt (7e)

Ein Zeitzeuge zu Gast: Horst Bernhard besucht die AG MS History

Im Rahmen der Geschichts-AG „MS History“ besuchte vor einigen Wochen Horst Bernhard die Marienschule, der mit seiner Familie 1935 vor den Nationalsozialisten nach Frankreich floh. Die Teilnehmenden der AG hatten sich im Vorfeld gut vorbereitet und viele Fragen entwickelt. Das Ergebnis unseres Zeitzeugengesprächs haben sie für die Infothek zusammengefasst:

Unser Gespräch mit Horst Bernhard

Unser Zeitzeuge Horst Bernhard wurde 1932 in Bischmisheim geboren. Sein Vater war deutscher Staatsbürger mit jüdischem Glauben. 1935 floh er im Alter von zwei Jahren mit seiner Schwester

und seiner Mutter über Saargemünd nach Zentralfrankreich. Sein Vater war bereits zuvor geflüchtet, weil er wegen seiner jüdischen Religion und seiner Tätigkeit als Kommunist verfolgt wurde. Die Nationalsozialisten wollten seine Mutter zwingen, ihren Mann zurückzuholen, doch sie weigerte sich und deshalb folgte die Familie dem Vater nach Frankreich. Spät abends kamen sie in einem Flüchtlingslager an, das eine alte Kirche war. Für seine Mutter war das eine schlimme Zeit, weil sie seine Schwester vor allen Menschen stillen musste. Später sind sie bis nach Südfrankreich weitergefahren, wo sie auch seinen Vater wieder getroffen haben. Der hatte bereits einen Job und eine Wohnung. Unser Zeitzeuge lernte beim Spielen mit anderen Kindern Französisch und gab es an seine Eltern weiter. Bald sprach er fließend Französisch.

Als dann 1942 Südfrankreich auch besetzt wurde, lebte sein Vater dort illegal. 1944 wurde ihre Mutter von der Militärverwaltung verhört und ihre Wohnung wurde von der Gestapo durchsucht. Von nun an lebten seine Mutter, er und seine Schwester auch illegal. Horst lebte deshalb bei einem alten Ehepaar in Agen. Besonders belastend für den Jungen, der in Agen ein Gymnasium besuchte, war, dass er einmal in der Woche an einer Straße um 11:00 Uhr lang lief, um zu kontrollieren, ob es seinem Vater gut geht. Dazu lief er auf der einen Straßenseite und sein Vater auf der anderen. Wenn einer den Treffpunkt verpasste, trafen sie sich eine Stunde später um 12:00 Uhr. Sie durften nicht miteinander sprechen, damit Horst nicht mit seinem jüdischen Vater in Verbindung gebracht wurde.



Im Alter von 12 Jahren entging Horst Bernhard knapp dem Tod. Der Mann des alten Ehepaares, bei dem er gewohnt hatte, war verstorben. Die SS plante auf der Beerdigung eine Falle für die anwesenden Widerstandskämpfer. Als alle Teilnehmer der Beerdigung auf dem Friedhof waren, schlossen sich die Tore des Friedhofs und es begann eine riesige Schießerei. Er rannte so schnell weg, wie er konnte, kletterte über eine Mauer und musste aus der Entfernung mitansehen, wie die SS viele Widerstandskämpfer erschoss. Horst Bernhard jedoch kam unversehrt nach Hause.



Wir sind froh, dass wir dieses Gespräch führen durften, da wir sehr persönliche Erlebnisse erfahren haben und Fragen stellen konnten, die uns interessierten. In einem Buch kann man das beispielsweise nicht. Außerdem kann man von Zeitzeugen Dinge lernen, die nicht in einem Buch stehen. Es ist vor allem auch wichtig, damit die schlimmen Ereignisse der NS-Zeit nie vergessen werden, sowie die Menschen, die damals ermordet wurden. Ein Zeitzeugen-Gespräch sollte

man vor allem führen, damit Verbrechen wie die Verfolgung und Ermordung von Juden oder Menschen, die anders sind, nie wieder passieren.

Dominika Jakim und Lutz Schroll (5b), Luis Mura, Elias Sutor und Katharina Weidig (6e), Constantin Ehring, Jonas Hahn, Lea Hettrich, Sophie Hormann, Philipp Kadau und Lara Kuntz (6f) Sarah Aissaoui und Jana Peters (7f2)

Geschichtswettbewerb 2024/2025: Die Marienschule geht wieder auf Spurensuche

Am 01. September dieses Jahres, also gerade mal eine Woche nach Beginn des kommenden Schuljahrs, geht der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten in die nächste Runde. Dann werden wir auch endlich das neue Thema erfahren. Ihr interessiert euch für eine historische Spurensuche und habt Lust am Wettbewerb teilzunehmen? Es wird auch im kommenden Schuljahr wieder die Möglichkeit bestehen, dass wir eure Arbeit über eine AG betreuen. Sprecht gerne eure Geschichtslehrer*innen an!

*Für die Fachschaft Geschichte
Andreas Urban*

Sport

Jugend trainiert für Olympia – Wettbewerb der Schulen im Geräteturnen am 01.02.2024

Im Turnleistungszentrum Homburg durften fünf Mädchen der Marienschule, nach vielen Jahren der Nichtteilnahme,

wieder an diesem Wettbewerb teilnehmen. Kürübungen an den bekannten Geräten Sprung, Stufenbarren, Balken und Boden standen auf dem Programm. Die drei höchsten Wertungen an jedem Gerät sollten das Endergebnis ermitteln. Schnell stellte sich heraus, dass ein Lebacher Gymnasium, bestückt mit besten Turnerinnen des örtlichen Turnvereins, eine super Leistung erturnen würde. Wir hatten unseren Spaß und turnten ganz locker unsere vier Übungen unter den staunenden Augen unserer Sportlehrerin Susanne Umla.

So locker wir während des Wettkampfes auftraten, umso nervöser gingen wir zur Siegerehrung und erhofften uns, nicht als Schlusslicht nach Hause zu fahren. Dann kam es auch ganz anders und unter dem Staunen der Chefkampfrichterin Judith Groß belegten wir einen tollen zweiten Platz, direkt gefolgt vom Willi Graf-Gymnasium.

Für die Marienschule am Start waren: Chiara Petry, Lilli Jung, Nena Dincher, Liliane Doerfert, Rosa Jung

Rosa Jung (5f2)

Überzeugende fußballerische Leistung der Marienschüler bei Jugend trainiert für Olympia

16:4 lautete am Ende des Tages das Torverhältnis unserer Fußballer der Wettkampfklasse 4 auf dem Sportfeld beim 1. FC Saarbrücken: eine beeindruckende Leistung. Leider reichte diese letztendlich nicht für den Einzug in die Finalrunde.

Gleich das erste Spiel gegen die Gemeinschaftsschule Rastbachtal zeigte, welches Potenzial in der jungen Truppe steckt. Trotz einem unglücklichen Rückstand von 0:1 hieß es am Ende 7:1 für uns.

Im zweiten Spiel mussten wir uns dann leider dem Gymnasium am Rothenbühl geschlagen geben. In nur 5 Minuten er-

zielte der Gegner 3 Tore, die wir nicht mehr egalisieren konnten. So verloren wir 1:3 gegen eine stark aufspielende gegnerische Mannschaft. Gegen die GemS Bellevue gewannen wir schließlich im letzten Duell nach vielen spielerisch sehenswerten Kombinationen deutlich mit 8:0.



Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass 5 „verschlafene“ Minuten uns den Einzug in die Finalrunde gekostet haben. Dennoch können die Jungs mit ihrer gezeigten kämpferischen und spielerischen Leistung mehr als zufrieden sein! Das war spitze!

Tobias Adam

Schultanzmeisterschaft 2024 in Merzig

Ein für uns besonderes Erlebnis war am 17.04.2024: Wir, Chiara Scherer (9s2), Karolin Sailer (9s2) und Leonie Decker (10d), nahmen an der Schultanzmeisterschaft, welche jährlich einmal stattfindet, teil.

In diesem Jahr zeigten über 300 Teilnehmer*innen ihr Können. Leonie konnte leider aufgrund einer Verletzung nicht antreten und ihr Talent im Tanzstil Garde zeigen. Wir hingegen zeigten eine selbst einstudierte Choreografie aus verschiedenen Stilen. Der Aufenthalt von uns dreien startete in der Stadthalle in Merzig gegen 8:30 Uhr. Dort angekommen, registrierten wir uns bei der Anmeldung

und wärmten uns auf. Die Meisterschaft begann um 9 Uhr, doch bis wir drankamen, hatten wir schon einige Stunden voller kreativer Darbietungen in den unterschiedlichsten Tanzrichtungen von Kindern und Jugendlichen sehen können. Besonders gut gefallen hat uns ein Tanzpaar, welches lateinamerikanische Tänze, wie Cha Cha vorgetanzt hat. Aber auch die vielen unterschiedlichen Choreografien im Hip Hop haben uns sehr inspiriert. Alle waren sehr aufgeregt, jedoch meisterten sie ihre Auftritte mit Bravour. Beim Tanzen kommt es zwar auf die Technik an, aber die Emotionen in den Tanz mit einzubringen, ist am wichtigsten, was unserer Meinung nach allen gelungen ist. Auch wenn wir keinen der vorderen Plätze erreichen konnten, war es eine sehr schöne Erfahrung, seine Leidenschaft zu zeigen und Kontakte zu knüpfen mit Menschen, die sich für den gleichen Sport begeistern, wie man selbst.



Es war uns eine große Ehre die Marienschule bei der Schultanzmeisterschaft vertreten zu dürfen. Ein großes Dankeschön geht an Frau Welsch, die uns auf den Wettbewerb aufmerksam gemacht hat!

Chiara Scherer & Karolin Sailer (9s2)

Saarländische Schulmeisterschaften Mountainbike 2024

Am Freitag, den 14.06.24, standen für drei Schülerinnen und Schüler der Marienschule die Saarländischen Schulmeisterschaften MTB in St. Wendel auf dem Programm. Begleitet von Herrn Heyne ging es bei 12 Grad und Nieselregen in St. Wendel für Lina Lohrmann (8P), Marius Dincher (9s1) und Jana Lohrmann (12tri) schon früh los.



Um 9:00 h startete Jana in der AK II. Ihr Rennen ging über 40 Minuten. Sie konnte in den ersten Runden einen Vorsprung aufbauen und siegte am Ende mit über 2 Minuten zur Zweitplatzierten.

Marius startete im zweiten Rennen des Tages in der AK III. Er fuhr ein starkes Rennen und sicherte sich mit dem 7. Platz eine Top Ten-Platzierung in dem großen Fahrerfeld.



Um 11:15 h ging Lina in der AK II an den Start. Sie reihte sich von Anfang an hinter den ersten 5 männlichen Fahrern ein und konnte diesen Platz bis zum Schluss behaupten. Sie beendete das Rennen mit

ca. 5 Minuten Vorsprung vor der weiblichen Konkurrenz.

In der Mannschaftswertung verpasste das Team um nur 1 Punkt den Sprung aufs Treppchen und landete auf Platz 4 von insgesamt 18 Schulen.

Christina Lohrmann

Mathematik

Bundesrunde der 63. Mathematik-Olympiade

Die Mathematik-Olympiade ist ein bundesweiter Wettbewerb, an dem jährlich rund 200.000 mathematisch interessierte Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Sie besteht aus mehreren Runden, der Schul-, Regional-, Landes- und Bundesrunde, wobei die Schwierigkeit von Runde zu Runde immer steigt. Für Klassenstufen 3 bis 7 endet der Wettbewerb mit der Landesrunde, für die Klassen 8 bis 12/13 gibt es eine Bundesrunde als Höhepunkt.

Die Marienschule nahm dieses Jahr nach einer Auszeit wieder an diesem Wettbewerb teil und ich qualifizierte mich für die Bundesrunde, die in diesem Jahr vom 6. bis zum 9. Juni zum zweiten Mal in Schleswig-Holstein stattfand, nämlich in Flensburg.

Da die Fahrt bis zum nördlichsten Bundesland Deutschlands über zehn Stunden dauerte, traf sich unsere Mannschaft aus zehn Teilnehmern und zwei Delegationsleitern bereits um 5:55 Uhr am Saarbrücker Hauptbahnhof. Als wir nach einer langen Anreise, die durch Zugausfälle und Sperrungen nicht wie erwartet verlief, endlich in Flensburg ankamen, begrüßten uns die grauen Wolken. Nach-

dem die Zimmer bezogen wurden und die Eröffnung der Bundesrunde erfolgreich stattfand, war der erste Tag bereits vorbei.

Der zweite Tag begann mit einer 4,5-stündigen Klausur in der Europäischen Universität Flensburg, in der wir drei knifflige Aufgaben lösen mussten. Sie umfassten die Themengebiete Algebra, Geometrie und Zahlentheorie. Nach einer Pause wurde nachmittags das jeweils gewählte Rahmenprogramm durchgeführt. Ich besuchte das Mitmachmuseum Phänomenta, das die alltägliche Wissenschaft veranschaulichte und das Interesse der Besucher weckte. Mit dem norddeutschen Regen am Abend endete dann der zweite Tag.

Am folgenden Tag schrieben wir zur gleichen Zeit wie zuvor eine zweite 4,5-stündige Klausur mit drei Aufgaben. Nachmittags gab es erneut ein Rahmenprogramm, diesmal war ich in der Kitzlei Flensburg Keramiken bemalen. An diesem Abend bekamen wir die Klausuren zurück und wir hatten mit unserer Delegationsleitung 30 Minuten Zeit, Einsprüche zu erheben, was eine neue interessante Erfahrung war. Der Einspruch ist hier ein Einwand gegen die Korrektur, wenn man damit nicht einverstanden war. Nachdem ich einen Einspruch eingereicht hatte, gingen wir zurück zum Hotel und die letzte Nacht brach ein.

Der letzte Tag begann mit der Siegerehrung der Bundesrunde. Dabei wurde etwa die Hälfte der Teilnehmer mit einer Medaille ausgezeichnet, davon bekam die Hälfte den dritten, ein Drittel den zweiten und ein Sechstel den ersten Preis. Ich zählte zu den dritten Preisen der Olympiadeklasse 8. Die Abreise erfolgte unmittelbar nach der Siegerehrung und die saarländische Mannschaft kehrte nach zwölf Stunden Fahrt mit einer Goldmedaille der Klasse 9 und einer Bronzemedaille der Klasse 8 wieder zu-

rück. Es war ein unvergessliches Erlebnis, worauf ich immer zurückblicken werde.

Jaeyoon Hong (8p)

Bronzemedaille auf der Bundesrunde der Mathematik-Olympiade in Flensburg

Die gesamte Schulgemeinschaft gratuliert Jaeyoon Hong, Schülerin der Jahrgangsstufe 8, zur Bronzemedaille auf der Bundesrunde der Mathematik-Olympiade in Flensburg. Jaeyoon darf sich hiermit zu den wenigen Saarländerinnen zählen, die in der Geschichte der Mathematik-Olympiade eine Medaille gewonnen haben. Ihre Leistung zeugt von einem herausragenden mathematischen Talent.



Wir gratulieren weiterhin Florian Kersten (6e) und Konstantin Musekamp (6b) zum 3. Platz in der Landesrunde der Mathematik-Olympiade 2024.

A. Schneider

Wettbewerb "Mathematik ohne Grenzen"

Am 21.03.2024 fand in der Aula der Uni Saarbrücken die Preisverleihung des Wettbewerbs "Mathematik ohne Grenzen" statt. Insgesamt nahmen sechs Schulen an diesem Event teil, darunter unsere Marienschule.

Der Wettbewerb richtet sich an Schüler der Klassenstufen 9 und 10 und legt großen Wert auf Teamarbeit und Kommunikationsfähigkeiten neben den mathematischen Kenntnissen.

Den Wettbewerb selbst absolvierten wir in der Schule während 2 Schulstunden. Die Aufgaben haben wir im Hinblick auf unsere unterschiedlichen Stärken untereinander aufgeteilt, um schnellstmöglich viele Aufgaben bearbeiten zu können. Untereinander halfen wir uns und konnten ein erstaunlich gutes Ergebnis erzielen.

Unsere Schüler aus zwei 10. Klassen und einer 9. Klasse, die am Wettbewerb teilnahmen, schnitten hervorragend ab und landeten unter den ersten 20 von jeweils etwa 50 teilnehmenden Klassen. Zur Siegerehrung wurden die drei besten Klassen aus der Stufe 9 und 10 eingeladen, darunter unser Kurs 10 4a.

Die Spielrunde, die während der Preisverleihung zum Programm gehörte, bestand aus 3x3 anspruchsvollen Aufgaben, die jeweils innerhalb von 3-4 Minuten gelöst werden mussten. Diese Aufgaben waren so gestaltet, dass sie nicht nur mathematische Fähigkeiten forderten, sondern auch eine effektive Zusammenarbeit im Team und gute Kommunikationsfähigkeiten. Es ging darum, gemeinsam Lösungen zu finden und dabei die Stärken jedes Teammitglieds optimal zu nutzen. Das Event hob hervor, dass es im Leben nicht nur auf individuelle Leistungen ankommt, sondern dass auch die Fähigkeit, im Team zu arbeiten und zu

kommunizieren, von entscheidender Bedeutung ist.

Das Engagement der Schüler war beeindruckend. Sie zeigten innovative Ansätze zur Problemlösung und bewiesen ihre Teamfähigkeit. Die Atmosphäre war von einem starken Gemeinschaftsgefühl geprägt. Für das Wohl der Teilnehmer war bestens gesorgt mit einer Vielzahl an Getränken und Speisen, die die Teilnehmer stärkten. Die musikalische Begleitung durch vier Schüler des Gymnasiums am Schloss trug zusätzlich zu einer angenehmen und motivierenden Atmosphäre bei.

Besonders stolz sind wir auf unseren Kurs 10 4a, der sowohl den Hauptwettbewerb als auch die zusätzliche Spielrunde gewann. Diese Doppelgewinne waren eine große Überraschung und Freude für uns alle. Insgesamt erhielten wir ein Preisgeld von 400 €, davon 100 € für den Gewinn der Spielrunde. Dieses Preisgeld wird für unsere geplante Abschluss-Klassenfahrt nach Spanien verwendet.

Viele neue Gesichter und beeindruckende Leistungen machten dieses Event zu etwas ganz Besonderem. Es bot uns die Gelegenheit, über uns hinauszuwachsen und gemeinsam bemerkenswerte Ergebnisse zu erzielen. "Mathematik ohne Grenzen" war nicht nur ein mathematischer Wettbewerb, sondern auch eine wertvolle Erfahrung im gemeinsamen Arbeiten und Lernen, die uns allen viel Spaß gemacht hat und von der wir noch lange profitieren werden.

Emily Dörr (10ums)

Biologie

Biologie einmal anders – Kl. 10 Kurs Welsch

Präsentationen zu Schulthemen gehören inzwischen fast zum Alltag unserer Schülerinnen und Schüler. Einen besonders kreativen Kurs diesbezüglich durfte ich in diesem Schuljahr genießen. Von Kahoot und Rap über erfundene Fantasy-Geschichten und darstellendes Spiel bis hin zum Comic wurde alles geboten, was das Lehrerinnenherz begehrt. Meine Damen, meine Herren, Sie waren wirklich toll. Hier ein Beispiel aus der letzten Biostunde:



Be Smart - Don't Start

Auch in diesem Schuljahr haben zahlreiche Klassen unserer Schule am Anti-Rauchen-Wettbewerb „Be smart – Don't start“ teilgenommen. Die Klasse 9L, die in Biologie daran teilgenommen hatte, wurde mit 300 Euro für die Klassenkasse belohnt. Was die Schülerinnen und Schüler damit machen, ist noch unbekannt. Ich sage deshalb: Viel Spaß damit und weiter so!

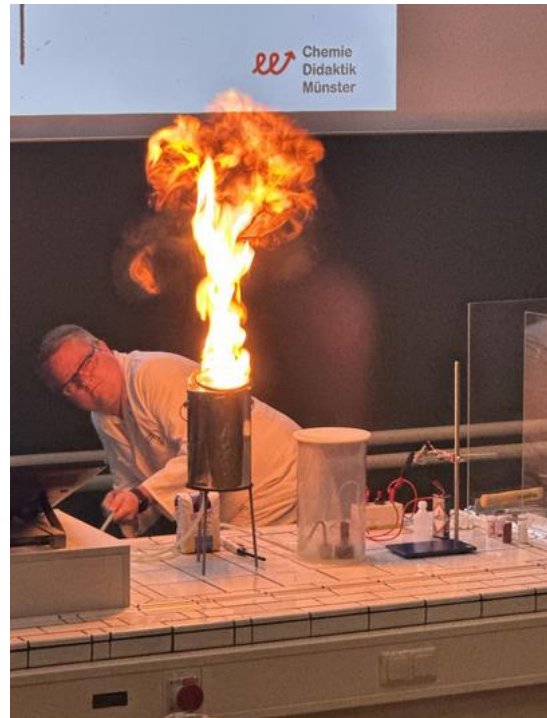
Jutta Welsch

Chemie

Chemie - die stimmt! 3. Runde Münster

Nach dem erfolgreichen Bestehen der 2. Runde des Chemie Wettbewerbs "Chemie - die stimmt!" erhielt ich eine Einladung für die 3. Runde in Münster vom 4. bis zum 7. Juni. Alles war schon organisiert und ich sagte zu.

Herr Steinmetz ist als einer der Betreuer mitgefahren, wir waren vier Schüler aus dem Saarland. Nach der Ankunft im Jugendgästehaus Aasee in Münster und der Einteilung der Zimmer sind wir am Aasee spazieren gewesen und hatten etwas Freizeit. Ich teilte ein Zimmer mit drei weiteren Schülern. Am zweiten Tag besuchten wir die BASF (den weltgrößten Chemiekonzern) Coatings Standort Münster (Entwicklung und Herstellung von Lacken), durften das ganze Gelände besichtigen und selbst ein kleines Modellauto mit einem KTL (einen vor Rost schützenden Lack) lackieren.



Nachmittags hielten wir Kurzvorträge zu den Versuchen und es gab Pizza. Am nächsten Tag sind wir morgens zur Uni gefahren, um die Prüfung zu schreiben. Nach einer Stadtführung und einem Grill am Abend war auch der dritte Tag zu Ende. Am vierten und letzten Tag fanden die Siegerehrung und eine Experiment-Vorstellung statt. Ich habe es nicht geschafft, mich für die 4. Runde zu qualifizieren, jedoch habe ich gar nicht erst mit der Möglichkeit, an der 3. Runde teilnehmen zu können, gerechnet. Es hat sich sehr gelohnt mitzufahren. Ich habe mich schnell mit den anderen verstanden und wir spielten bis spät in die Nacht Billard und Karten.



Ich empfehle jedem, der Interesse an Naturwissenschaften und vor allem

Chemie hat, seine Fähigkeiten mit diesem Wettbewerb auf die Probe zu stellen.

Vielen Dank an Herrn Steinmetz, Tobias Sampels und allen, die mir und auch allen anderen die Teilnahme an diesem Wettbewerb und Ausflug ermöglicht haben.

Michel Zoghbi (9p2)

„Zukunft Wasserstoff: Wie stellt ihr euch eine grüne Zukunft vor?“ 2. Platz im Wettbewerb

Mit der Gründung der Wasserstoffagentur Saar im Frühjahr 2024 soll der Strukturwandel im Saarland begleitet werden. Wirtschaft und Politik werden beraten und unterstützt, die Weiterentwicklung und Umsetzung der saarländischen Wasserstoffstrategie voranzutreiben.

Mit dem Schülerwettbewerb zum Thema: „Zukunft Wasserstoff: Wie stellt ihr euch eine grüne Zukunft vor?“

Da passt es sehr gut, mit einem Wettbewerb den Wasserstoff aus den Druckflaschen der Chemiesammlung in den zukünftigen Lebensalltag der Schüler*innen zu bringen.



Die Chemiker*innen der Klasse 10ums haben diesen Auftrag begeistert angenommen und umgesetzt. Nachdem sie sich in Kleingruppen mit den Themen: Wasserstoff als Energieträger, Elektroly-

se von Wasser, der Farbenlehre des Wasserstoffs, Speicherung und Transport von H₂, Nutzung u. a. in der Stahlindustrie beschäftigt haben und sich in Kurzvorträgen gegenseitig auf den gleichen Wissenstand gebracht haben, haben sie in 4 Projektgruppen an einem Thema gearbeitet. „La sarre verte“ wurde dann zu einem gemeinsamen Logo auf Grundlage des Wasserstoffmoleküls, das alle Beiträge verbindet. Drei Videos wurden erstellt, von denen zwei in den Wettbewerb gingen. Sehr eindrucksvoll haben die Schüler*innen ihre Zukunft mit Wasserstoff im Jahr 2050 dargestellt. Schaut es euch auf unserer Homepage an! Während des Wasserstofftags in St. Ingbert wurden alle Beiträge zum Wettbewerb ausgestellt und ein Publikumsvotum eingeholt. Im Anschluss hat eine Jury die Beiträge bewertet und unseren mit dem 2. Platz belohnt. Herzlichen Glückwunsch!

Brigitte Niederweis

Musik

Konzertbesuch bei „Your Music • Your Voice“

Am Donnerstag, den 02.05.2024 haben die Klassen 5b und 7b das Konzert „Musik für junge Ohren“ besucht. Mitte der zweiten Stunde haben sich die beiden Klassen mit Herrn Anstett und Herrn Urban auf den Weg in die Congresshalle gemacht. Das Besondere an diesem Konzert war, dass alle gespielten Stücke von jungen Erwachsenen selbst geschrieben wurden. An Stücken wie „Riverside“ wurde drei Jahre geschrieben. Die jungen Erwachsenen sangen ihre Stücke selbst

und begleitet wurden sie dabei von der Deutschen Radio Philharmonie und einer Band. Beiden Klassen hat das Konzert sehr gut gefallen.

Lara Berndt & Nelly Sinner (7b)

Sommerkonzert JBM und JBM Junioren

Am 22.06. fand das alljährliche Sommerkonzert des JBM und des JBM Junioren statt. Um 18 Uhr begann in der vollbesetzten Kirche Eli.ja das Konzert mit dem Junior JBM, welches unter anderem die Filmmusik von Star Wars und Jurassic Parc spielte.

Nach dem tollen Teil des Junior JBM kam der Auftritt des JBM. Wir spielten unter anderem die Filmmusik von „Drachenzähmen, leicht gemacht“ und „Bohemian Rhapsody“ aber auch „Flow!“, ein Stück, welches wohl das anspruchsvollste Stück war, was jemals im JBM gespielt wurde. Auf dieses Stück bezogen war Flow auch der Titel des diesjährigen Sommerkonzerts. Kurz vor Ende des Konzerts wurden den Personen, die einen D-Lehrgang, ein Lehrgang zur musikalischen Weiterbildung, gemacht haben und die Prüfung dazu absolvierten, ihre Urkunden überreicht. Anschließend wurden die diesjährigen Abiturienten gebührend verabschiedet und ihnen für ihre lange Zeit im JBM gedankt. Natürlich bekamen auch Frau Stopp und Herr Degel ein Dankeschön, da sie sich immer so viel Mühe geben und so viel Zeit für die beiden Orchester investieren.

Am Ende des Abends kann man mit gutem Gewissen sagen, dass das Konzert ein voller Erfolg und ein wirklich schöner Abend war.

Juliane Rauch (10ums)

Erfolgreiche Teilnahme am Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“

Nicolas Birkenheier (9L) spielt seit über 10 Jahren Blockflöte und hat bereits an einigen Wettbewerben teilgenommen. In diesem Jahr hat er bereits zum 8. Mal in Folge ein Stipendium der Dr. Monika-Meisch-Stiftung erhalten. Diese Stiftung hat sich zur Aufgabe gemacht, besonders musisch begabte Kinder und Jugendliche zu fördern. Alle drei Jahre können Jugendliche mit ihrem Instrument am bundesweiten Wettbewerb „Jugend musiziert“ teilnehmen. Nicolas hat sowohl beim Regionalwettbewerb Ende Januar, als auch beim Landeswettbewerb im März die Höchstwertung erhalten und hat sich damit für den Bundeswettbewerb qualifiziert. Dieser fand über Pfingsten in Lübeck statt, wo er mit Unterstützung seiner Blockflötenlehrerin und seiner Cembalo-Begleiterin als einer von 24 Teilnehmern in seiner Altersgruppe in der Solo-Wertung Blockflöte vor einer dreiköpfigen Jury sein anspruchsvolles Programm komplett auswendig vorgetragen hat. Dafür wurde er mit einem hervorragenden 2. Preis belohnt. Herzlichen Glückwunsch!

Clemens Anstett

D-Prüfungen des BSM

Die Schüler/innen des JBM Junioren bzw. JBM Nena Dincher (7b, Trompete), Jaeyoon Hong (8p, Trompete), Gustav Keffer (8p, Horn) und Noah Bergholz (10, Klarinette) haben erfolgreich die diesjährige D1-Prüfung beim Bund Saarländischer Musikvereine in Theorie sowie Praxis bestanden und erhielten dafür das Leistungsabzeichen in Bronze. Herzlichen Glückwunsch!



Impressionen vom Talentschuppen am 16.05.2024





Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden! Es war toll!





**Die Schulleitung der Marienschule wünscht
allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft
und ihren Familien
schöne und erholsame Sommerferien
und einen guten Start ins neue Schuljahr.**